



Training aus der Praxis heraus

(Interview mit Andreas Reinisch)

Was habe ich davon, eine Programmschulung zu besuchen, wenn ich doch seit Jahren als EDV-Anwender tätig bin?

Andreas Reinisch: Diese und ähnliche Äußerungen höre ich sehr oft. Selbst Personen, die täglich mit den Programmen arbeiten, entdecken dann in einem meiner Trainings neue, bis dato ungenutzte Möglichkeiten und sagen mir später: „Ich hätte mir schon viel Zeit und Aufwand erspart, wenn ich das früher gewusst hätte!“

Was macht ein gutes Training für Sie also aus?

Beruflicher Hintergrund ist jedenfalls eine unerlässliche Basis für die Kompetenz eines Trainers und damit verbunden, seine Glaubwürdigkeit. Jemand, der aus der Praxis kommt, weiß um die häufigen Fragen oder Ärgernisse der Bedienung und kann genau diese verstärkt in sein Training einbeziehen. Durch die

Berufspraxis können zusätzlich adäquate Beispiele aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen herangezogen werden. Dadurch werden „Problemstellungen“ auch aus einem anderen Blickwinkel gesehen und Zusammenhänge leichter verstanden. Tipps und Tricks aus der Praxis runden meine Trainings ab.

Berufserfahrung ist also wichtig. Wie sieht Ihr eigener praktischer Hintergrund aus?

Ich bin seit zehn Jahren in der professionellen Datenbankprogrammierung tätig. Von Warenwirtschaftsprogrammen und Abrechnungssystemen bis hin zu Kundenverwaltungen oder Online-Portalen habe ich an unterschiedlichsten Projekten gearbeitet. Ich finde die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Datenbanken einfach faszinierend. Am meisten Spaß macht mir jedoch die Webprogrammierung.

Beschreiben Sie uns bitte, wie Sie ein Training aufbauen.

Nehmen wir als konkretes Beispiel eine Datenbank Schulung mit Access. So eine Access Datenbank besteht aus verschiedenen Grundbausteinen: die Objekte. Wenn Sie diese – das sind zum Beispiel Tabellen – für sich alleine stellen, nutzt Ihnen Access nicht viel. Ich beantworte also vorab die Fragen: „Was ist eine Datenbank und wozu brauche ich diese?“

Weiters hat sich bewährt, zu Beginn ein fertiges und funktionierendes Projekt zu präsentieren. In unserem konkreten Fall wollen wir ein einfaches Warenwirtschaftsprogramm anwenden – einen Obsthandel betreiben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wickeln mit dem fertigen Programm einen kompletten Geschäftsvorgang ab, von der Bestellung bis zur Rechnungslegung. Und das alles nur mit Hilfe von ein paar einfachen Schaltflächen und Dropdownfeldern. Ziemlich komfortabel, nicht wahr?

Nun stellen sich alle die Frage: „Wie komme auch ich zu so einer Datenbank?“ Da setzte ich jetzt an.

Mit dem praktischen Projekt als Ziel vor Augen geht es nun an die Realisierung. Jetzt lassen sich Schritt für Schritt unsere Bausteine erstellen und zu einem sinnvollen Kontext zusammenfügen.

Wie lange haben Sie dafür Zeit, geht sich das im Rahmen „einer normalen Datenbank-Schulung“ überhaupt aus?

Das geht sich sicher aus. Ich bereite mich ja auf die jeweilige Schulung vor und passe das Beispiel immer dem vorhandenen Wissensstand meiner Kunden an.

Gibt es für Sie als Trainer mit so viel Praxis auch noch Herausforderungen?

Die ultimative Herausforderung für mich bildet das Coaching direkt vor Ort, also am Arbeitsplatz des Kunden. Hier gilt es

meist nicht, einen vorbereiteten Lehrstoff mit Übungsbeispielen zu präsentieren, hier sind unmittelbar Lösungen gefragt. Fragen, wie: „Wie geht das? Gibt es da eine Möglichkeit?“ müssen prompt und zielführend beantwortet werden. Da kommen mir meine Erfahrung und mein breit gefächertes Know-How sehr zu Gute.

Was tun Sie, wenn Sie einmal auch nicht gleich weiter wissen?

(Lacht) Durchatmen und Ruhe bewahren. Manchmal sind auch kreative Lösungen gefragt – ich nehme dann bewusst einen anderen Blickwinkel ein und betrachte die Sache aus Sicht der Anwendungsprogramme. Ganz nach dem Motto: „Ich bin Access, was darf ich für Sie tun?“

Herr Reinisch, welchen Tipp möchten Sie Jungtrainern abschließend noch mitgeben?

Bei aller Sachkompetenz muss der Trainer immer in der Lage sein, die Aufgabenstellung mit den Augen der Auszubildenden zu sehen. Sich selbst wieder auf einen Anfängerlevel zurückzustufen ist eine Kunst, die gute Trainerinnen und Trainer ausmacht.



Andreas Reinisch, datensatz.at ist ein erfahrener EDV-Trainer mit mehr als 7000 Schulungsstunden. Seine Trainingsschwerpunkte sind MS Office (bis Version 2010), Access- und Excel-Spezialkurse inklusive VBA (Visual Basic for Applications), XHTML und CSS sowie PHP und MySQL.